

**Rede Walter Ulbrichts  
auf der 1. Bitterfelder Konferenz  
(Auszüge)**

Wir sind der Meinung, dass es gerade die Gegenwartsaufgabe des Schriftstellers ist, das Neue in der gegenwärtigen sozialistischen Umgestaltung, in der Entwicklung des gesamten wirtschaftlichen und kulturellen Lebens, der neuen Beziehung der Menschen, des neuen gesellschaftlichen Lebens zugestalten. Aber was heißt das? Das heißt, dass Schriftsteller und Künstler selbst am sozialistischen Aufbau teilnehmen; denn das Neue erkennen, begreifen, aufspüren und schöpferisch darstellen, das kann der Schriftsteller am besten, der selbst an der Entwicklung des neuen Lebens wirkt und tätig ist. Indem der Schriftsteller das Neue in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft künstlerischgestaltet, begeistert er die Menschen für die Erfüllung hoher Aufgaben. Er bringt ihnen das Neue zum Bewusstsein und trägt zu größeren Leistungen und gleichzeitig zur Beschleunigung der Entwicklung bei.

[...]

Wir haben mit vielen Schriftstellern darüber gesprochen, wie sie das Neue gestalten können. Ich bin zu dem selben Resultat gekommen, wie es Genossin Hastedt darstellte. Es ist notwendig, dass der Schriftsteller, der das Neue in der Entwicklung der Menschen gestaltet, in Verbindung mit der Lösung der großen Produktionsaufgaben, in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Arbeitern oder auch Angehörigen der technischen Intelligenz - je nachdem, wie das Thema ist - diese ganzen Probleme studiert und ausarbeitet.

[...]

Ich will ganz offen sagen: Es geht zu langsam! Die Aktivisten, die Mitglieder der Brigaden der sozialistischen Arbeiter haben ein schnelleres Tempo als ein Teil unserer

Schriftsteller und unserer Künstler. Aber es kann doch niemand sagen, dass die Arbeiter eine höhere Bildung als die Schriftsteller und Künstler haben, dass es diesen an den notwendigen Kenntnissen fehlte. Ich möchte also unterstreichen, dass wir die Aufgaben der Schriftsteller in den Rahmen der sozialistischen Umwälzung, in den Rahmen der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe stellen, die das Ziel hat, das Übergewicht gegenüber Westdeutschland in bezug auf den Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung und im Kampf um das wissenschaftlich-technische Weltniveau zu erreichen.

[...]

Das von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung befreite Volk gestaltet eine höhere, eine sozialistische Kultur, die zugleich eine systematische Weiterentwicklung der besten humanistischen Ideen und Traditionen unseres Volkes enthält. Unser Siebenjahresplan ist nicht nur ein Plan der Entwicklung der Produktion und des Verbrauches von Konsumgütern. Er ist gleichzeitig der Plan der Entwicklung des neuen sozialistischen Lebens. Und künstlerische Leistung ist nicht nur ein Mittel, um bei der Erfüllung der Aufgaben zu helfen, sondern ein integrierter Bestandteil des ganzen Planes, der zum Sieg des Sozialismus führt.

[...]

Die Anregungen, die durch künstlerisch-literarische Werke sozialistischen Inhalts den breiten Massen des Volks gegeben werden, gehen in zwei Richtungen: 1. Der Leser wird von den Helden der Romane und künstlerischen Werke oder von der Schönheit der Lyrik zur Nacheiferung angeregt. 2. Der schreibende Arbeiter und Leser wird dadurch ermutigt, selbst zu versuchen, die Fragen, die ihn bewegen, mit künstlerischen Mitteln darzustellen. Die Kulturkonferenz unserer Partei leitete eine ideologische Auseinandersetzung über literarische Probleme ein. Die bisherigen Ergebnisse dieser Entwicklung bestehen darin, dass der Revisionismus auf literarischem und ästhetischem Gebiet zurückgedrängt wurde.

[...]

Glaubt einer der Genossen Schriftsteller, dass es möglich ist, große Kunstwerke zu schaffen ohne jede Kollektivität der Arbeit. Das ist nicht möglich. Der junge Schriftsteller, der im Betrieb das neue Leben studiert, mit den Arbeitern spricht, sich mit ihnen berät und wie hier in der Diskussion geschildert wurde - sozusagen dieses literarische Werk mit ausarbeitet, hat einen großen Kreis von Mitarbeitern, von Kritikern. Diese haben ihm geholfen.

(Quelle: „Neues Deutschland“, Ost-Berlin vom 15.5.1959)